



Reden

27.11.2019

Thema: Regierungserklärung des Staatsministers für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie "Bayerisches Aktionsprogramm Energie"

Florian Streibl (FW): Sehr geehrte Frau Präsidentin, Herr Minister, wertee Kolleginnen und Kollegen! Heute haben wir einen historischen Tag erlebt. Das erste Mal in Bayern, in der Bundesrepublik Deutschland, in Europa, auf der Welt hat ein Minister der FREIEN WÄHLER eine Regierungserklärung abgegeben. Das ist doch schon mal super!

(Beifall bei den FREIEN WÄHLERN)

Es war, wie beim Hubert gewohnt, eine papierlose Regierungserklärung. Das verdient allen Respekt.

(Beifall bei den FREIEN WÄHLERN)

Sein Versprechen "Das Licht geht nicht aus" haben wir gehört. Es ist gut, dass das in Bayern auch gehört wird. Die Stromversorgung ist sicher.

(Alexander König (CSU): Vor Weihnachten!)

Meine Damen und Herren, wir reden jetzt über Energie. Herr Stümpfig, mir ist es lieber, im Wirtshaus bei den Menschen zu sein, mit den Menschen zu diskutieren und ihre Probleme, Sorgen und Nöte aufnehmen, als im Wolkenkuckucksheim zu leben wie Sie.

(Beifall bei den FREIEN WÄHLERN und der CSU – Alexander König (CSU): Das stimmt!)

Denn wenn bei Ihnen die Lösung so aussieht, dass energieintensive Unternehmen aus Bayern abwandern sollen, dann ist das auch eine Energiewende, aber die total Falsche und Verkehrte,

(Beifall bei den FREIEN WÄHLERN)

die letztlich den Wohlstand und das Wohl Bayerns zu Ende gehen lassen wird. Meine Damen und Herren, Herr Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger, wir, die FREIEN WÄHLER und die Bayernkoalition, danken dir für diese tatkräftige, weitsichtige und innovative Regierungserklärung.

(Zuruf des Abgeordneten Christian Flisek (SPD))

Meine Damen und Herren, hier sind zukunftsweisende Wege beschritten worden. Wir müssen schauen: Wo kommt Bayern her? – Wenn wir die Geschichte Bayerns vom Agrarstaat zum High-Tech-Standort anschauen, sehen wir: Das ist nur gegangen und geschehen durch eine mutige Wirtschafts- und vor allem noch mutigere Energiepolitik. Man muss sagen: Es war damals die Kernkraft. Heute haben wir Probleme mit ihr und wollen auf andere Energieträger übergehen, aber wir müssen genauso mutig sein wie damals und neue Wege in der Energiepolitik

BAYERISCHER LANDTAG

ABGEORDNETER

Florian Streibl

Fraktionsvorsitzender



beschreiten. Aber ich muss auch hier sagen: Es gab leider auch in Bayern einen Sündenfall in der Energiepolitik, nämlich den Sündenfall, dass man die Bayernwerk AG, die Energieträger, die Energieunternehmen privatisiert und verkauft hat. Was würden wir heute geben, wenn wir das in der Hand hätten, meine Damen und Herren!

(Beifall bei den FREIEN WÄHLERN – Horst Arnold (SPD): Das ist doch schon verjährt!)

Das Nächste: Es gab dann eine Wirtschaftspolitik, in der die Energiepolitik völlig eingeschlafen ist. Das war dann, glaube ich, zu Zeiten der FDP, wo eigentlich überhaupt nichts mehr vorwärtsging.

(Dr. Fabian Mehring (FREIE WÄHLER): Nicht nur in der Energiepolitik!)

Meine Damen und Herren, wir brauchen eine mutige, entschlossene und tatkräftige Energiepolitik, nicht den Dornröschenschlaf, der ihr verpasst worden ist. Wir brauchen eine aufgeweckte und gute Energiepolitik. Hubert Aiwanger kam und hat das Dornröschen aus dem Energieschlummer aufgeweckt und wachgeküsst.

(Beifall und Heiterkeit bei den FREIEN WÄHLERN – Lachen bei den GRÜNEN und der SPD)

Dafür müssen wir ihm danken, dass Energiepolitik in Bayern wieder eine Rolle spielt, meine Damen und Herren!

(Beifall bei den FREIEN WÄHLERN – Klaus Adelt (SPD): Schöne Bilder! – Dr. Ralph Müller (AfD): 100 Euro in die Strafmündigkeit! 100 Euro! – Heiterkeit bei der AfD – Zuruf: Herr Müller, das sind Bilder hier!)

– Ich möchte mal sagen: Hier am rechten Rand sollte man sich bei seinen Worten etwas zügeln.

(Zurufe von der AfD: Nein!)

Ihr seid die, die die Menschen im Land verhetzen und die uns wieder in den Abgrund ziehen wollen.

(Beifall bei den FREIEN WÄHLERN und Abgeordneten der SPD – Lachen bei der AfD – Florian von Brunn (SPD): Wen hat er denn jetzt geküsst?)

Meine Damen und Herren, was ist gefragt? – Eine mutige Energiepolitik, eine dezentrale, erneuerbare, sichere und günstige Energie. Wir brauchen günstigen Strom – das wurde gesagt –, und wir brauchen die Wertschöpfung vor Ort. Hier brauchen wir ein Konzept, das alle mitnimmt; denn, meine Damen und Herren: Ohne Strom geht in Bayern nichts.

(Prof. Dr. Ingo Hahn (AfD): Wir haben den teuersten Strom!)

Es geht kein Hightech-Unternehmen, es geht kein Smartphone, es geht keine Arztpraxis, es geht auch nicht der Bäckerladen und die Ecke. Wir brauchen Strom, um den Wohlstand, die Sicherheit und die Freiheit in unserem Land zu schützen und auszubauen. Wohlstand für die vielen in unserem Land hängt in erster Linie von der Energiefrage ab, und dass die angegangen und

BAYERISCHER LANDTAG

ABGEORDNETER

Florian Streibl

Fraktionsvorsitzender



wieder aufgegriffen wird, ist aller Ehren wert. Wir werden auf diesem Weg tatkräftig unterstützen und mitmachen. Wir brauchen eine vernünftige Energiepolitik. Die bekommen wir durch neue, gute Technologien. Wir in Bayern haben die Köpfe, wir haben die Unternehmer, wir haben die Leute, die neue Wege beschreiten können, die neue Ideen haben, wie wir den Strom, wie wir die Energie fürs Land sicherstellen können. Wir müssen hier nur miteinander ins Gespräch kommen. Wir müssen unsere Wirtschaft wieder in den Blick nehmen. Wir müssen diejenigen in den Blick nehmen, die hier die Leistungen für unser Land erbringen.

(Beifall bei den FREIEN WÄHLERN)

Dann können wir Produkte entwickeln und es vormachen und zeigen, wie Energie-wende geht, und unseren Beitrag zum Entgegenwirken gegen den Klimawandel leisten. Wir – das hat Hubert Aiwanger deutlich gezeigt – denken Ökonomie und Ökologie gemeinsam. Das müssen keine Gegensätze sein, sondern die gehören zusammen. Nur dann können die Ökonomie und Ökologie gewinnen, wenn sie zusammenarbeiten und nicht gegeneinander arbeiten. Dafür ein herzliches Danke-schön!

(Beifall bei den FREIEN WÄHLERN und der CSU)

Wenn wir in erneuerbare, dezentrale Energieformen gehen, dann ist das auch ein Konjunkturprogramm für unser Land; denn wer entwirft es, wer baut es, wer hält es instand? – Das sind unsere Handwerkerinnen und Handwerker, das sind unsere Ingenieure, die das machen. Daher ist das gut für unser Land, meine Damen und Herren.

(Beifall bei den FREIEN WÄHLERN und der CSU)

Nur dann, wenn wir eine erfolgreiche Energiepolitik haben, haben wir den Wohl-stand für alle in unserem Land, so wie es Ludwig Erhard einmal sagte.

(Alexander König (CSU): Das stimmt!)

Aber wir dürfen bei dem Ganzen nicht die Leistungsträger aus dem Blick verlieren, die das Ganze mit umsetzen.

(Dr. Ralph Müller (AfD): Hört, hört!)

Ich meine die Menschen, die jeden Tag, jeden Morgen aufstehen, zur Arbeit gehen, die am Abend müde nach Hause kommen und dann noch ehrenamtlich den Vorsitz in einem Verein übernehmen. Sie sind es doch, die letztendlich diese Energiewende, diese Politik umsetzen. Für diese Menschen müssen wir wieder Politik machen in diesem Land.

(Dr. Ralph Müller (AfD): Dann macht das doch auch! Das müsst ihr umsetzen!)

Meine Damen und Herren, das sehe ich durch unseren Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger gegeben, und zwar in Verbindung mit der Bayern-Koalition und durch die tatkräftige Unterstützung des Herrn Ministerpräsidenten. Dafür ein herzliches Dankeschön!

(Lebhafter Beifall bei den FREIEN WÄHLERN und der CSU)

BAYERISCHER LANDTAG

ABGEORDNETER

Florian Streibl

Fraktionsvorsitzender



Präsidentin Ilse Aigner: Das Wort zu einer Zwischenbemerkung hat Herr Kollege Swoboda.

Raimund Swoboda (fraktionslos): Sehr geehrter Herr Kollege Streibl, Sie sind bereit, Antworten zu erteilen. Ich brauche nun unbedingt eine Antwort von Ihnen, ob die FREIEN WÄHLER auch den technischen Fortschritt mitgehen, den die Technik geht. Unser Herr Ministerpräsident Herr Dr. Söder hat gesagt, wir haben jetzt dafür die Agenda ins Leben gerufen: Wissenschaft und Forschung voran. Ist da die Kernenergie für die FREIEN WÄHLER ausgenommen? – Ich habe jetzt nicht Herrn Aiwanger gefragt, denn wenn man den Höchsten in einer Partei fragt, dann hat man eine endgültige Antwort. Wenn ich aber Sie als Fraktionsvorsitzenden frage, dann kann er noch eine andere Antwort geben. Auch Sie haben nichts über die Kernenergie verlauten lassen. Es gibt den Dual Fluid Reaktor. Das ist noch nichts, was funktioniert und schon am Netz ist, aber im Ausland hat er schon große Fortschritte gemacht. Das ist ein Stichwort für Sie. Würden Sie dazu auch ein paar Worte verlieren, um uns Antworten zu geben, wie wir den bezahlbaren, sauberen Strom hinbekommen, den Sie hier beschworen haben?

Präsidentin Ilse Aigner: Ihre Redezeit ist um. – Herr Kollege Streibl, bitte.

Florian Streibl (FREIE WÄHLER): Danke für diese Zwischenbemerkung. Ich denke, bei uns FREIEN WÄHLERN hat jedes Wort gleich großes Gewicht. Von daher ist es gut, wenn Sie mich fragen. Nein, wir lehnen Kernenergie ab. Das ist eine Technologie, die mit Risiken behaftet ist, die wir Menschen nicht mehr im Griff haben. Wie wollen Sie allein sicherstellen, dass das Wissen um die Gefährlichkeit, wie man mit diesen Stoffen umgeht, über Jahrhunderte, ja sogar über Jahrtausende hinweg der Menschheit weitergegeben wird? Allein den Wissenstransfer über 100.000 Jahre sicherzustellen, ist eine Unmöglichkeit. Wir überblicken gerade ein-mal 2.000 bis 3.000 Jahre. Deshalb muss man die Menschheit davor schützen.

(Beifall bei den FREIEN WÄHLERN und der CSU)